

2023 Sommernewsletter Netzwerk Bergsträßer Wald



Trusetaler Wasserfall

©Foto Yvonne Albe

„Wasser ist die treibende Kraft der gesamten Natur“
(Leonardo Da Vinci)
oder auf Hessisch: *„Im Wald da rauscht der Wasserfall.
Wenn's nicht mehr rauscht, ist's Wasser all.“*

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer des Netzwerks Bergsträßer Wald,

Sommerzeit = Zeit nehmen = Innehalten = Auszeit = Lesezeit: Wir haben viel Wichtiges zu berichten. Hier erhaltet ihr unsere umfangreiche Sommerausgabe. Das erwartet euch:

- Unser Highlight des bisherigen Jahres war die Veranstaltung mit Prof. Ibisch im Mai über die wir ausführlich hier berichten.
- Ein weiteres Thema – Wasser und Wald werden wir ab sofort in den Fokus nehmen. Die Daten über den Grundwasserrückgang auf der Welt und auch speziell in Deutschland sind alarmierend. Die wechselseitige Beziehung zwischen Wald und Wasser muss zusammen gedacht werden, um unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Wir müssen die Kreisläufe des Wassers besser verstehen. Wir bitten euch dieses Thema zu beachten und stellen hier wichtige Informationen zur Verfügung.
- Bericht über einen Workshop mit dem Naturvolk der Kogi im Mai in Frankfurt
- Der Lautertaler Wald in der Klimakrise
- Die Natur in ihrer Schönheit zu bewahren, das zeigt das neu erschienene Buch von Yvonne Albe: „Geheimnisse der Waldfotografie“. Diese und weitere Tipps für den Sommer findet ihr in diesem Newsletter.
- Und vieles mehr ...

Vortrag Prof Dr. Dr. Pierre Ibisch „Unser Wald auf den Weg in die Heißzeit“ am 10.5. in Bickenbach

Der sehr informative Vortrag von Herrn Ibisch zeigte noch einmal deutlich, dass unser Wald dort am besten erhalten ist, wo die wenigsten menschliche Eingriffe stattfinden. Wie der Hitze- und Trockenstress in den Wäldern eklatant zunimmt, belegen neue Daten eindrucksvoll. Diesem nur technokratisch mit „Waldumbau“ zu begegnen, wird dem Ökosystem Wald nicht gerecht. Einen ausführlichen Bericht vom NABU findet man [hier](#).

Videoaufzeichnung der Veranstaltung:

<https://www.youtube.com/watch?v=3G9mrGn3Z5M&feature=youtu.be>

Kommentare zur Veranstaltung

„Ich fand die Stimmung sehr gut, die vielen Interessierten, die Anwesenheit der Förster und der respektvolle Austausch mit ihnen. So kommen wir weiter.“

Pierre Ibisch

„Der hervorragende Vortrag von Prof. Dr. Ibisch zeigt einmal mehr, dass wir zur Rettung unseres Waldes neue Strategien entwickeln müssen und ein anderes Waldmanagement erforderlich ist. Erfreulich für mich war, dass sich unter den Gästen auch eine Försterin und zwei Förster befanden, die sich der Diskussion stellten und auf ihre Sachwänge hinwiesen. Offenkundig für mich ist, es geht nur gemeinsam mit allen Verantwortlichen, um Lösungen zu finden. Gute Ansätze dazu konnte man von der Veranstaltung für sich mitnehmen!“

Georg Rausch

„Der Vortrag war anschaulich, sehr gut verständlich und strukturiert. Besonders gut fand ich anschließend, dass die Teilnehmer von HessenForst auch ihre Sicht beitragen konnten. Ich finde auch, dass man sie mit ins Boot nehmen muss! Die Fragerunde hat mir deshalb auch gut gefallen und hat weitere Informationen beigetragen.“

Christian Plath

„Mein Fazit aus dem Vortrag: Für die nächste Zeit keine Bäume mehr entnehmen und wir müssen kollaborieren auf allen Ebenen.“

Willi Gerolstein-Riese

„Herr Ibisch hatte eine sehr gute ruhige Art, mit wenigen verständlichen Fakten und Satelliten-Bildern die Realität aufzuzeigen. Die Langzeit -Statistiken von 2013 bis heute und die Prognosen dazu sprechen für sich. Die Beispiele und Vergleiche aus ganz Deutschland (und anderen Ländern) zeigten unsere große Abhängigkeit von einem gesunden, stabilen Wald weltweit.

Ein Runder Tisch ist zwingend notwendig, um die Fronten aufzuweichen und um in den Parlamenten die Weichen umzustellen. Oder wir als die "Noch-Minderheit" müssen uns massiver aktiv in der Öffentlichkeit zeigen, aufstehen und demonstrieren...

Birgit Köhler-Günther

"Licht und Schatten" - Der Wald aus der Kameraperspektive'

Ein Vortrag der Natur- und Landschaftsfotografin Yvonne Albe

Am 2.6. hielt Yvonne Albe auf Einladung der Grünen Seeheim-Jugendheim einen Vortrag über Waldfotografie und den Waldnaturschutz. Dabei berichtete sie über ihren Weg zur Waldfotografie, von ihrer Kindheit bis heute. Sie stellte verschiedene Wald- und Baumarten vor und erzählte Entstehungsgeschichten zu ihren Bildern, in denen Licht und Schatten eine bedeutende Rolle spielen. Da ihre Fotografien oft von mystischen Nebelstimmungen leben, gab sie dem Publikum eine kleine Einführung in die verschiedenen Nebelarten. Alle gezeigten Bilder sind in ihrem neu erschienenen Buch "Geheimnisse der Waldfotografie" zu finden.

Sie berichtete auch über die Frustrationen, mit denen sie bei ihren Streifzügen durch Wälder immer wieder zu tun hat: Abgehackte, einst wunderschöne Bäume, Schäden an Bäumen und Waldboden, Kahlschläge. Trotzdem versuche sie auch in solchen Momenten noch Schönheiten in der Natur zu entdecken.

Sie ging zudem darauf ein, welche Faktoren unsere Wälder an ihre Belastungsgrenze bringt: Gewichtige Gründe seien der permanent immer weiter steigende Holzbedarf, der unserer Wälder heillos überfordert und alte Bäume in unseren Wäldern fast vollständig ausgerottet hat, die Vorgehensweisen der Forstwirtschaft und der Einfluss des Klimawandels. Sie gab Empfehlungen an Bürgerschaft und Politiker, was unternommen werden kann, um unsere Wälder von Stressfaktoren zu entlasten.



Kogi-Veranstaltung - Wasser ist Leben

Am 20.5.2023 hatte ich (Friede Gebhard) das Glück an einem Workshop der Kogis teilzunehmen, organisiert vom [Verein Lebendige Zukunft e.V.](#)

Das Thema: *Indigene Weisheit und modernes Leben: Wasser, Städte, Leben.*

Wer sind die Kogi?

Die Kogi sind eine indigene Gemeinschaft, die in den Bergen im Norden Kolumbiens lebt. Sie sind bekannt für ihr Naturwissen, ihre Spiritualität und ihr umfassendes ökologisches Verständnis. Das Volk hat eine 4000-jährige Weisheitstradition und sind gleichzeitig moderne Experten der

Landregeneration. Sie leben in Einklang mit der Erde, die sie als unsere Mutter bezeichnen und sie fühlen sich verantwortlich, die Erde zu behüten. Ihr soziales Zusammenleben ist radikal pazifistisch und voller Respekt vor der Schöpfung. Konflikte werden im Konsens und im täglichen gemeinsamen Austausch miteinander gelöst. Sie treten seit geraumer Zeit mit der zivilisierten Welt in Kontakt, da sie in großer Sorge über die Naturzerstörungen sind. Sie wollen ihr Wissen mit uns teilen, damit wir gemeinsam der Klimakatastrophe entgegentreten.

Die Bedeutung des Wassers bei den Kogi - Anregungen aus dem Workshop



©Foto Friede Gebhard

Den Kogi zufolge verkörpert Wasser das Weibliche; Bäume verkörpern das Männliche. Wasser und Bäume leben in einer Beziehung. Die Kogi denken, dass die Flüsse von Bäumen behütet werden. Es sind Hütebäume, die ausschließlich nur am Wasser beheimatet sind; nicht in anderer Natur. Dazu gehören bei uns Weiden, Erlen und Schwarzpappeln. Diese Bäume sollten wir besonders schützen. Sie wachsen zum Wasser hin und bieten mit ihren Wurzeltellern auch wichtigen Lebensraum für Tiere und andere Pflanzen.

Die Kogi würden nie in Gewässernähe Häuser bauen. Quellen und Sümpfe, Bachläufe, Flussmündungen und Seen sind für sie heilige Stätten.

Sie empfahlen uns, Quellen ausfindig zu machen und auch zu fragen, welche Bäume hier ursprünglich standen.



©Foto Friede Gebhard

Individuelle und kollektive mentale Rituale können helfen, diesen Gewässern wieder Ehre zu erweisen. Bachläufen soll man wieder zum freien Fließen verhelfen (Rohre entfernen). Besonders wertvoll und schützenswert seien Sumpfbgebiete und Auen.

Die Kogis verstehen sich nicht als Ratgeber für uns. Sie sagen, wir haben dieses Wissen auch. **Wir sollten uns wieder daran erinnern** und uns mit den Gesetzen des Ursprungs neu verbinden.

Aus meiner Sicht beherrschen die Kogi das Alphabet der Natur. Sie können die Natur lesen und mit ihr kommunizieren. Ich möchte wenigstens ein paar Lektionen lernen und mich erinnern können. Wir brauchen auch das Wissen über die natürlichen Kreisläufe von Naturvölkern, die im Einklang mit der Natur leben.

Zusatzinformation:

- Seit Herbst 2022 wurde ein Kontakt aufgebaut zwischen der [Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde](#) (HNEE) und den Kogi. Dazu gibt es ein Forschungsprojekt über die Revitalisierung der Natur. Vielleicht erfahren wir demnächst mehr dazu.
- [Dieses](#) Video gibt einen kleinen Einblick, wer die Kogi sind.
- [Dieses](#) Buch über die Kogi hat Lucas Buchholz geschrieben, der bei ihnen eine Zeit lebte. Sehr empfehlenswert!

Der Lautertaler Wald in der Klimakrise

Am 1.6.2023 lud das Aktionsbündnis Lautertaler Wald, zu dem das Netzwerk Bergsträßer Wald gehört, zu einer öffentlichen Diskussion mit zwei Vorträgen ein. Unter dem Titel „Der Lautertaler Wald in der Klimakrise“ haben der Vegetationsökologe Dr. Christian Storm und der Sprecher der Bürgerinitiative *Waldwende-Jetzt!* - Marcel Hoffmann jeweils einen Vortrag gehalten und anschließend mit dem Publikum diskutiert.

Zum ausführlichen Bericht geht es [hier](#)

Wir sind jetzt auch auf Instagram!!!

Hier findet Ihr uns:

<https://www.instagram.com/netzwerkwald/>

Waldwissen

Warum Douglasien die Biodiversität gefährden können:

<https://www.fnr.de/presse/pressemitteilungen/aktuelle-mitteilungen/aktuelle-nachricht/einfluss-der-douglasien-beimischung-auf-die-artenvielfalt>

Studie: Abgestorbene Bäume befeuern Waldbrände in Sachsen nicht:

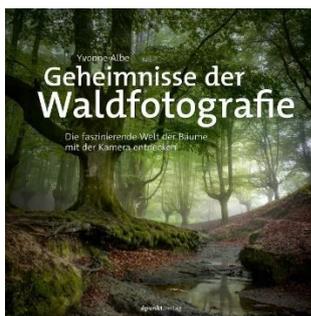
<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen/dresden/freital-pirna/studie-totholz-waldbrand-nationalpark-naturschutz-102.html>

3 Fakten über Waldbrände in Deutschland:

<https://www.instagram.com/p/Ctyw1wLs2fv/>

Buchtipps

Albe, Yvonne: [Geheimnisse der Waldfotografie](#)



»Geheimnisse der Waldfotografie« geht über eine reine Anleitung zur Waldfotografie hinaus: Es ist eine reich bebilderte und persönliche Liebeserklärung an den heute vielfach bedrohten Naturraum Wald. Der Band besticht als Wegweiser zu zahlreichen Motiven und inspirierenden Motivbeispielen sowie faszinierenden Fotoergebnissen. Wer sich ernsthaft mit Fotografie des Landschafts- und Naturraums Wald beschäftigt, erhält mit dem aufwändig gestalteten und hochwertig aufgemachten Band ein unentbehrliches Grundlagen- und Nachschlagewerk und neben wertvollen Fotografiekenntnissen auch mehr Wissen über den Wald und seine Geschichte. Für jeden Naturfotografen ein äußerst wertvolles Werk!« (Bücherrundschau, März 2023)

»Ein Bildband, ein Naturbuch und ein Lehrbuch mit vielen Erklärungen wurden hier zusammen zwischen zwei Buchdeckeln vereint. Für viele hat das Buch etwas zu sagen, und ich bin überzeugt, viele werden mehr als zufrieden damit sein und es immer wieder in die Hand zu nehmen.« (reisebuecherwanderfuehrer.blogspot.com, Mai 2023)

Filmtipps

Die große Dürre. ARD Mediathek: <https://www.youtube.com/watch?v=Rq5JXpU5mtE>

Aktuell erleben wir es schon wieder: Wie beinahe jedes Jahr warten wir seit Wochen sehlich auf Regen. Deutschland steht die nächste Dürre bevor, Bauern kämpfen gegen die Trockenheit, Notfallpläne werden erarbeitet, die Wälder sterben weiter ab. Wie lange reicht unser Wasser in diesen und vielen weiteren Bereichen noch? Dieser und anderen Fragen geht Filmemacher Daniel Harrich gemeinsam mit einem Forscherteam nach. Wie entwickeln sich die Grundwasserspiegel? Werden wir Hirse anbauen statt Weizen?

SWR-3-teilige Doku: Durst, Wenn unser Wasser verschwindet

Wasser kennen wir nur im Überfluss. Wir verschwenden es täglich unbekümmert. Doch die Klimakrise verändert das. Temperaturen steigen, Extremwetter-Ereignisse und Trockenheit nehmen zu. Auch in Deutschland. Und weil sich das Klima erwärmt, brauchen alle mehr Wasser: für uns Menschen, für die Landwirtschaft, und die Industrie. Die Verteilungskämpfe um kostbare Wasserreserven beginnen. Wasser wird zu Gold.

Was, wenn unser Wasser verschwindet? Was, wenn unsere Quellen versiegen? Was, wenn der Kampf um unser Wasser zum Krieg wird?

*Prof. Martin Grambow, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Wasser:
"Niemand hätte erwartet, dass wir Wassermangel haben werden.
... Wasser muss in allen Köpfen sein ..."*

Teil 1 – Kampf um Wasser: https://www.youtube.com/watch?v=Hi89KO_dj1g

In Mendocino, Kalifornien, gibt es kein Wasser mehr, um die Toiletten zu spülen. In Deutschland bricht die Trinkwasserversorgung bei Hitze regional zusammen. Das Grundwasser sinkt vielerorts auf Rekord-Niedrigstände. Quellen versiegen. Brunnen trocknen aus. Werden wir auch in Zukunft noch genügend Trinkwasser haben?

Teil 2 – Mensch gegen Natur: <https://www.youtube.com/watch?v=grvmwsYtwmE>

In Deutschland verschwinden Bäche und Teiche. Mensch und Natur konkurrieren schon heute um unser Wasser. Was heißt das für die Artenvielfalt? Und wie kämpfen die Menschen mit der Trockenheit in Ländern, die noch weniger Wasser haben zum Beispiel in den USA oder Mexiko?

Teil 3 – Die letzten Reserven: <https://www.youtube.com/watch?v=IKPxXx-R5JI>

Ob für Cola, Mikrochips oder Viehfutter – wir brauchen immer mehr Wasser. Doch die Speicher laufen leer. Investoren kaufen Wasserrechte und die Preise steigen. Viehzüchtern geht das Wasser aus. Indische Bauern können ihre Felder nicht mehr bewässern. Wird es Kriege um Wasser geben?

Markus Lanz vom 15. Juni 2023 – Waldbrände und Dürren: Wann geht uns das Wasser aus?

<https://www.youtube.com/watch?v=hq28nSyJ8BE>

Die Sendung war mit dem Hydrologen und Umweltforscher Dietrich Borchardt. Er beobachtet seit vielen Jahren die Wasserversorgung in Deutschland und blickt kritisch auf die immer häufiger eintretenden Dürre-Phasen. Besonders die sehr trockenen Winter der letzten Jahre hätten dazu geführt, dass das Grundwasser in Deutschland so gering sei, dass es eigentlich eineinhalb Jahre durchgängig regnen müsste, damit wieder ein Normalzustand eintrete, so Borchardt. Ansonsten würde das, was wir schon heute sehen, nur noch schlimmer werden: Dürren, zurückgehende Seen, Hitze und Waldbrände.

Weitere Links zum Thema Wald und Wasser

Deutschland gehört zu den Regionen mit dem höchsten Wasserverlust weltweit. [Das zeigen Daten der Satellitenmission "Grace"](#). Der wissenschaftliche Leiter des Projekts, Jay Famiglietti vom Global Institute for Water Security, hat die Satellitenforschung im Auftrag der NASA und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt ausgewertet. Seit der Jahrtausendwende verliert Deutschland 2,5 Kubik-Kilometer Wasser jährlich (das entspricht der Menge an Wasser, das der Bodensee enthält).

Können Bäume für Regen sorgen? Wie wichtig die Wälder für den globalen Wasserkreislauf sind. <https://www.ardalpha.de/wissen/natur/pflanzen/regen-wald-klima-klimawandel-klima-wasserkreislauf-100.html>

Bundesforschungszentrum für Wald - Wald und Wasser. Laubbäume produzieren besseres Trinkwasser <https://www.waldwissen.net/de/lebensraum-wald/waldboden/wald-und-wasser>

Wasser und Wald gehören zusammen. Eine eindrückliche Sammlung an Informationen von der Naturwaldakademie. Viel Spaß beim Durchklicken. <https://naturwald-akademie.org/waldwissen/wasser/>
Auf der [Video-Seite](#) findet man viele Informationen.

Und hier noch etwas zum Anhören aus dem Podcast Peter und der Wald:

Waldspaziergang - Wie Bäume Regen machen und wie Wälder den Wasserkreislauf regulieren <https://podcasts.apple.com/de/podcast/waldspaziergang-wie-b%C3%A4ume-regen-machen/id1522443805?i=1000581476977>

Das Dürre-Experiment – Wie lange können Bäume eigentlich ohne Wasser auskommen? Dieser Frage sind Dr. Karin Pritsch vom Helmholtz Institut und Prof. Thorsten Grams von der TU München gemeinsam nachgegangen und haben ein gemeinsames Forschungsprojekt gestartet.: Was passiert, wenn man ca. 100 Buchen und Fichten für 5 Jahre das Wasser abdreht? <https://podcasts.apple.com/de/podcast/das-d%C3%BCrre-experiment-dr-karin-pritsch-und-prof-thorsten/id1522443805?i=1000593353676>

Termine

Lesung: Am **Sonntag, den 16. Juli um 16 Uhr** kommt **Yvonne Albe** in den Garten der Buchhandlung Zabel. Die in Seeheim-Jugenheim lebende Autorin stellt ihr neues Buch ***Geheimnisse der Waldfotografie*** vor, zeigt uns einige ihrer Fotografien und will uns in die ‚Welt der Wälder‘ entführen.

Film: Freilichtbühne Seeheim-Jugenheim, Naturfilm: **Die Eiche, mein zu Hause**, Mittwoch, 30.08.2023, Filmstart ab 21 Uhr, <https://www.filmseher.de/die-eiche-mein-zuhause/>

Urlaubstipp

Vielerorts sind sie bereits verschwunden, doch auch in Europa findet man noch Urwälder, die Dschungel-Ambiente und eine ganz besondere Stille bieten...von Rügen bis Italien.

Wo es noch echte Urwälder gibt, lest Ihr hier:

<https://www.welt.de/reise/nah/article245885144/Von-Ruegen-bis-Italien-Wo-es-in-Europa-noch-Urwald-gibt.html>

Leitet den Newsletter gerne an Interessierte weiter!

Wenn es Informationen gibt, die für den Newsletter interessant sind, freuen wir uns über Hinweise. [Hier](#) sind alle Newsletter zum Nachlesen abgelegt. Wir freuen uns auch über konstruktives Feedback zu unserem Newsletter.

Bleibt aufmerksam mit uns und engagiert.

Es grüßt euch herzlich
das Newsletter Team

Meike Plößer, Gunnar Glänzel, Friede Gebhard, Yvonne Albe



www.netzwerk-wald.org